

Prüfungsinhalte für das Fach Englisch

Die Abschlussprüfung

1. Was wird im qualifizierenden Mittelschulabschluss in Englisch verlangt?

Der qualifizierende Mittelschulabschluss in Englisch besteht aus zwei Prüfungsteilen:

1.1 Schriftliche Prüfung

Die zentral vom Kultusministerium erstellt wird und deren Teilbereiche inhaltlich und hinsichtlich der Bewertungskriterien festgelegt sind.

1.2 Mündliche Prüfung

Bei der die Prüfungskommission jeder Schule aus vorgegebenen Aufgaben auswählt und die dadurch inhaltlich von Schule zu Schule unterschiedlich sein kann.

2. Wie läuft der schriftliche Teil der Prüfung ab?

Die schriftlichen Prüfungsteile dauern voraussichtlich zusammen 90 Minuten – mit einer Pause von 10 Minuten. Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Teil A: Listening Comprehension Test**
- Teil B: Language Test / Use of English**
- Teil C: Reading Comprehension Test**
- Teil D: Text Production**

Die Pause findet nach den Teilen A und B statt, für die zusammen 30 Minuten zur Verfügung stehen. Für die Teile C und D stehen 60 Minuten zur Verfügung und es kann ein zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden. (Bitte am Prüfungstag mitbringen!)

3. Wie läuft der mündliche Teil der Prüfung ab?

Für die mündliche Prüfung werden ca. 15 Minuten pro Prüfling veranschlagt.
Sie besteht aus folgenden Bestandteilen:

Opening Talk

Ein nicht bewertetes Eröffnungsgespräch trägt dazu bei, eine entspannte englischsprachige Prüfungsatmosphäre zu schaffen und behutsam zum Hauptteil der Leistungsfeststellung überzuleiten.

Teil A: Picture-based Interview (Teilnahme an Gesprächen)

Teil B: Topic-based Talk (Zusammenhängendes Sprechen)

Teil C: Sprachmittlung (Dolmetschen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt)

Wind-down

Ein nicht bewertetes Abschlussgespräch signalisiert das Ende der mündlichen Leistungsfeststellung.

Beschreibung der Prüfungsteile

Teil A: Picture-based Interview

Aus den im Laufe des Schuljahres behandelten Themen, z. B. Jugendliche in der Stadt und auf dem Land, z. B. Freizeit- und Konsumverhalten, Arbeit, Kultur, erhält der Prüfling eine Bildvorlage zu einem Thema, z. B. Freetime activity.

Das Bild ist nicht vorab aus dem Unterricht bekannt. Zuerst hat der Prüfling etwa ½ Minute Zeit, um sich mit dem Bild auseinanderzusetzen. Danach entwickelt sich ein Gespräch zwischen prüfender Lehrkraft und Prüfling. Es erfolgt aufgrund der Fragen und Impulse, die die Lehrkraft stellt.

4.2 Teil B: Topic-based Talk

Aus den im Laufe des Schuljahres behandelten, z. B. eine Großstadt aus dem Blickwinkel der Einwohner und der Touristen, erhält der Prüfling ein Thema, z. B. Life in a big city, das er nicht bereits vorab vorbereitet hat. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit, etwa 1 ½ Minuten, in welcher der Prüfling auch die Möglichkeit hat, sich Notizen zu machen, äußert er sich zum Thema. Erwartet wird, dass er aus den 6 Teilaspekten insgesamt 3 auswählt, z. B. people, jobs, environment, zu denen er ungefähr 2 Minuten lang spricht. Dabei darf er eigene Erfahrungen und Wissen zur Thematik einbringen.

4.3 Teil C: Sprachmittlung

Der Prüfling soll zeigen, dass er in vertrauten Alltagssituationen aus dem Englischen ins Deutsche bzw. aus dem Deutschen ins Englische dolmetschen kann.

Zuerst wird dem Prüfling die Situation in englischer Sprache kurz mündlich vorgestellt, z. B. *On the train from Birmingham to Glasgow you meet a young German boy and talk to him. The conductor comes and checks he tickets. The boy does not speak English. You help and interpret.* Anschließend tragen die beiden prüfenden Lehrkräfte die einzelnen Gesprächsteile abwechselnd vor, d. h. jede Lehrkraft übernimmt eine Rolle und liest nur jeweils ihre Teile in der Sprache der Rolle vor.

Der Prüfling arbeitet ohne schriftliche Textvorgabe. Er hört zu und überträgt sinngemäß ins Englische bzw. ins Deutsche. Eine wortwörtliche Übersetzung wird nicht erwartet, vielmehr wird geprüft, ob der Prüfling in der Lage ist, die Aussagen sinngemäß in die jeweils andere Sprache zu übertragen.

Es kann vorkommen, dass der Prüfling bestimmte Wörter oder Redewendungen aus dem Englischen nicht kennt oder dass es dafür keine wortwörtliche Entsprechung in der deutschen Sprache gibt. In diesem Fall soll er auf Strategien wie Nachfragen zurückgreifen. Allerdings muss er in englischer Sprache nachfragen, um von der Englisch sprechenden Lehrkraft eine Antwort zu erhalten. Auf eine deutsche Nachfrage wird die Lehrkraft mit der englischen Rolle nicht reagieren.

Sie antwortet mit einer Erklärung der Wortbedeutung auf Englisch und nicht mit einer deutschen Übersetzung des Wortes. Für Nachfragen dieser Art erfolgt kein Punktabzug. Sofern dem Prüfling das englische Wort für ein deutsches fehlt, muss er Umschreibungstechniken anwenden, um den Sinn des fehlenden englischen Wortschatzes auszugleichen.

4. Die Prüfungsnote

Zur Errechnung der Englischnote im qualifizierenden Mittelschulabschluss wird zu der verdoppelten Jahresfortgangsnote die jeweils einfache Wertung der schriftlichen und mündlichen Prüfung addiert. Diese Summe geteilt durch vier ergibt die Prüfungsnote. Für die extern am qualifizierenden Abschluss der Mittelschule teilnehmenden Prüflinge entfällt die Jahresfortgangsnote. Ihre Prüfungsnote errechnet sich aus dem Durchschnittswert der Summe der schriftlichen und mündlichen Prüfung.